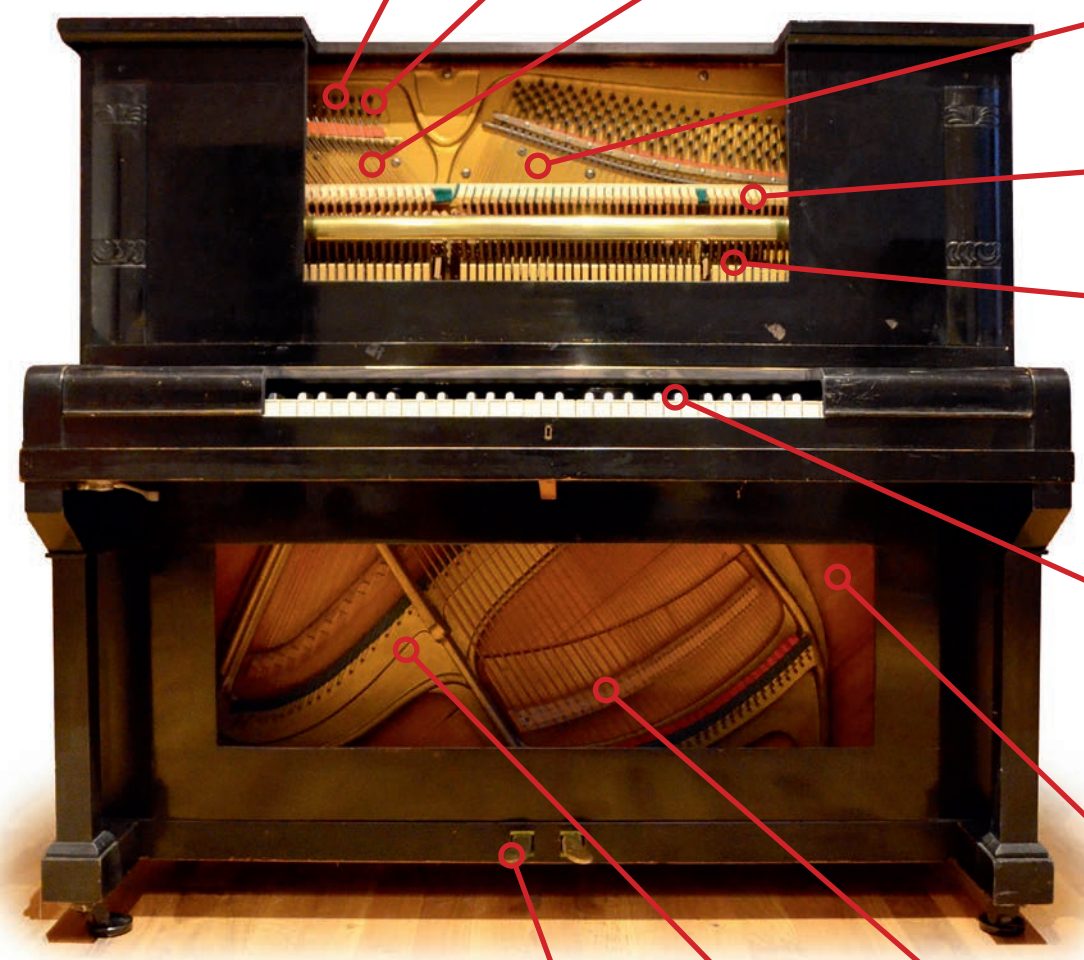
Offenes Piano



Die **Wirbel** sind aus Stahl, haben ein sehr feines Gewinde und ein Loch für die Saitenaufhängung. Durch Drehen der Wirbel werden die Saiten gespannt

Der **Stimmstock** ist aus schichtverleimtem Holz. In ihm sind die Wirbel eingedreht.

Saiten – Bass: der Kern besteht aus gezogenem Stahl, der entweder sechskantig oder rund ist. Die ganz tiefen Saiten sind doppelt umsponnen. Früher wurde hierfür Messing oder Eisen verwendet. Heute nimmt man Kupferdraht in unterschiedlichen Stärken.

Saiten – Mittellage/Diskant: ein Ton wird jeweils von drei runden Stahlsaiten erzeugt.

Die **Hämmer** werden aus Filz mit einem Holzkern gefertigt. Sie bringen die Saiten zum Schwingen.

Die **Mechanik** besteht aus ca. 2750 Einzelteilen, die per Hand zusammengesetzt und eingestellt werden. Mit Filz oder Leder überzogene Weißbuchenteile minimieren die Geräusche und ermöglichen eine schnelle Repetition und Differenzierung bei der Tonerzeugung.

Tasten – die Halbtöne sind aus gedämpftem Birnbaum, Ebenholz oder Kunststoff hergestellt. Die Ganztöne sind weiß und bestanden früher aus Elfenbein oder Elfinit. Heutzutage fertigt man die weißen Tasten aus Kunststoff oder mineralischem Tastenbelag.

Der **Resonanzboden** besteht aus Fichte und verstärkt den Ton. Er ist damit auch für die Klanggestaltung maßgebend.

Die **Stege** sind aus Buchenholz gemacht und begrenzen die klingende Länge der Saiten.

Die **Gussplatte** besteht aus einer Gussstahllegierung und dient der Saitenaufhängung. Durch die enorme Spannung der Saiten (insgesamt ca. 14 – 16 Tonnen) entstehen sehr große Druckkräfte auf die Platte.

Die **Pedale** werden aus Eisen hergestellt und haben einen Messingüberzug.
Das Linke Pedal verringert die Anschlagstärke = leiser spielen
Das Rechte Pedal hebt die Dämpfer = Saiten klingen länger nach

Michael Hallinger

Gestiftet und hergerichtet von
Michael Hallinger · Klavierbauer
Heimgartenstraße 1 · 82152 Planegg
www.hallinger-klavierbau.de